



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 2/2020

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle	2
Fortschritt beim Projekt Fachkräfteentwicklung	2
Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen	2
II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen	3
Im Herbst droht eine Welle von Privatinsolvenzen	3
Präventionsarbeit in Zeiten der Pandemie	3
Lebenserwartung auf Kreisebene in Deutschland	4
Glücksspielwerbung besonders für junge Menschen gefährlich	5
III. Veranstaltungen/Fortbildungen	5
📅 CAWIN-Schulung	5
📅 Kredit in der Schuldnerberatung - Wucherprüfung	6
IV. Material	6
📺 Spurwechsel - Medienkompetenz	6
finlit foundation	7
Finanztip Schule	7
V. Stellenmarkt	8

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle

Fortschritt beim Projekt Fachkräfteentwicklung

Bereits 2019 startete das Vorhaben mit dem Ziel das Arbeitsfeld „Schuldnerberatung“ verstärkt an den Hochschulen in Thüringen unterzubringen. Dadurch sollen die zukünftigen Fachkräfte die Möglichkeit erhalten, neben den typischen Bereichen Streetwork, Jugendarbeit, Suchthilfe usw. das nicht minder wichtige Arbeitsfeld der Schuldnerberatung kennenzulernen und auch in jedem anderen Bereich ihrer späteren Tätigkeit mitdenken zu können.

Ein erster Aufschlag erfolgte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt. Hier konnte die Fachberatungsstelle im November 2019 bei dem jährlich stattfindenden Praxisfachtag einen Workshop zu Überschuldung und Schuldnerberatung anbieten und eine Woche später zusammen mit Frau Prof. Dr. Rehklau ein 90-minütiges Seminar gestalten. Die anwesenden Studierenden zeigten sich interessiert, freuten sich über den Praxisbezug und hatten viele Fragen aus eigener Praxiserfahrung.

Im Jahr 2020 konnte die Fachberatungsstelle an diese Kooperation anknüpfen und diesmal - pandemie-bedingt - ein virtuelles Seminar durchführen. Vertieft wurden die Inhalte noch durch die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Sozialen Schuldnerberatung der AG SBV durch die Professorin.

Noch in diesem Jahr sollen weitere Hochschulen und Studierende erreicht werden. Erste vielversprechende Rückmeldungen kamen von der Hochschule Nordhausen, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena sowie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Weitere Planungen und Absprachen erfolgen noch vor Beginn des Wintersemesters.

Ein weiterer Bestandteil der Heranführung zukünftiger Fachkräfte an die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung sind die im Studium vorgesehenen Praktika. Um hier gut auf die Rolle als Praxisanleiter*in vorbereitet zu sein und gleichsam sich von anderen Praxisstellen abzuheben, bieten die Praxisämter der Hochschulen in Sachsen und Thüringen, die Möglichkeit sich zertifizieren lassen. Die dafür nötige Fortbildung ist eine gute Gelegenheit, um sich umfassend zur Praxisanleitung zu informieren und auch mit anderen Praxisanleiter*innen ins Gespräch zu kommen.

[Hier](#) finden Sie die aktuellen Termine zur Fortbildung.

Weitere Informationen zur Fachkräfteentwicklung in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung werden in den kommenden Newslettern und Praxistagen zur Verfügung gestellt.

Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen

Die diesjährige Konferenz des Instituts für Finanzdienstleistungen (iff) fand unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ statt. Wie bereits bei der Tagung der BAG SB, musste aufgrund der Covid-19-Pandemie die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Mit dem Konzept der Nachhaltigkeit, also globaler und intergenerationaler Gerechtigkeit, liegt die Verbindung zu Geld und Finanzprodukten, die häufig in die Zukunft gewandt sind, nahe. Neben der Frage wie Geldanlage und Banking wirklich nachhaltig sein kann und nicht nur grüne Fassade ist, ging es auch wieder um einige für die

Schuldnerberatung interessante Themen: Inkasso, Insolvenzordnung und P-Konto, Mikrokredite, nachhaltige Schuldnerberatung und Prävention.

Den ausführlichen Bericht zur Konferenz finden Sie auf unserer [Website](#).

Eine kurze Zusammenfassung zu den übrigen Beiträgen finden Sie in dem [Reader](#) zur Tagung.

Im kommenden Jahr wird die Konferenz am 16. und 17. Juni - wie gewohnt - im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg stattfinden, es sei denn es wird pandemie-bedingt wieder eine virtuelle Umsetzung geben müssen.

II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen

Im Herbst droht eine Welle von Privatinsolvenzen

Schon seit Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ist in den Kreisen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenz klar, dass nicht nur Unternehmen in finanzielle Schieflage geraten werden, sondern vor allem die Menschen, egal ob angestellt, selbstständig, studierend mit Nebenjob etc. Und bereits seit Ende März kann man in den lokalen Zeitungen immer mal wieder einen mahnenden Artikel seitens der Schuldnerberatung lesen.

Nun scheinen die Auswirkungen auf privater Ebene ein ganzes Stück näher am Brennpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit angekommen zu sein: Unter Berufung auf einen Artikel von der namhaften Bloomberg Nachrichtenagentur berichtet unter anderem die FAZ von einer europaweiten Schuldenkrise auf Seiten der Verbraucher*innen. Zu Wort kommen dabei zahlreiche Expert*innen, wie Roman Schlag, Sprecher der AG SBV, Maria Kemmettmüller vom österreichischen Schuldnerberatungsverband, Sabine Weisgram von der AWO und sogar das europäische Schuldnernetzwerk European Consumer Debt Network. Eine steigende Nachfrage verzeichnen einige Beratungsstellen schon jetzt, der große Ansturm aber, wird für den Herbst erwartet, wenn staatlichen Corona-Hilfen ausgelaufen, Arbeitsplätze verloren gegangen, Einkommen weiter gesunken und eigene Bewältigungsversuche gescheitert sind. Laut einer Studie aus Belgien, waren bereits vor der Pandemie fast 30 % der deutschen Haushalte nicht in der Lage höhere Ausgaben zu verkraften.

Den Beitrag der FAZ finden Sie [hier](#).

Den Originalartikel von Bloomberg finden Sie in englischer Sprache [hier](#).

Präventionsarbeit in Zeiten der Pandemie

Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz (PNFK) hat in einer Pressemitteilung die Erfahrungen mit der Präventionstätigkeit unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie publik gemacht. Hierzu haben sich die Mitglieder des Netzwerkes im Vorfeld ausgetauscht:

Erwartungsgemäß sind die Präventionsangebote vor allem an Schulen stark eingeschränkt worden. Auch bei speziellen Zielgruppen, wie etwa Seniorenverbänden

liegen Präsenzangebote vorerst auf Eis. Und selbst bei Bewilligungsverfahren im Bereich der Präventionsarbeit kommt es zu Verzögerungen.

Mit der flächendeckenden Öffnung der Schulen nach den Sommerferien können zumindest theoretisch wieder Präventionsveranstaltungen stattfinden. In der Praxis müssen dabei Hygienebestimmungen und Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten werden, was für alle Beteiligten wiederum eine Hürde darstellt.

Ob hier eine Umstellung auf virtuelle Formate eine Lösung darstellt, ist fraglich. Schulen und Lehrer*innen klagen bundesweit über die schlechte Ausstattung mit technischen Geräten und Internet. Andererseits bieten solche Formate für andere Zielgruppen, wie Alleinerziehende oder Arbeitssuchende einen niedrigschwiligen Zugang.

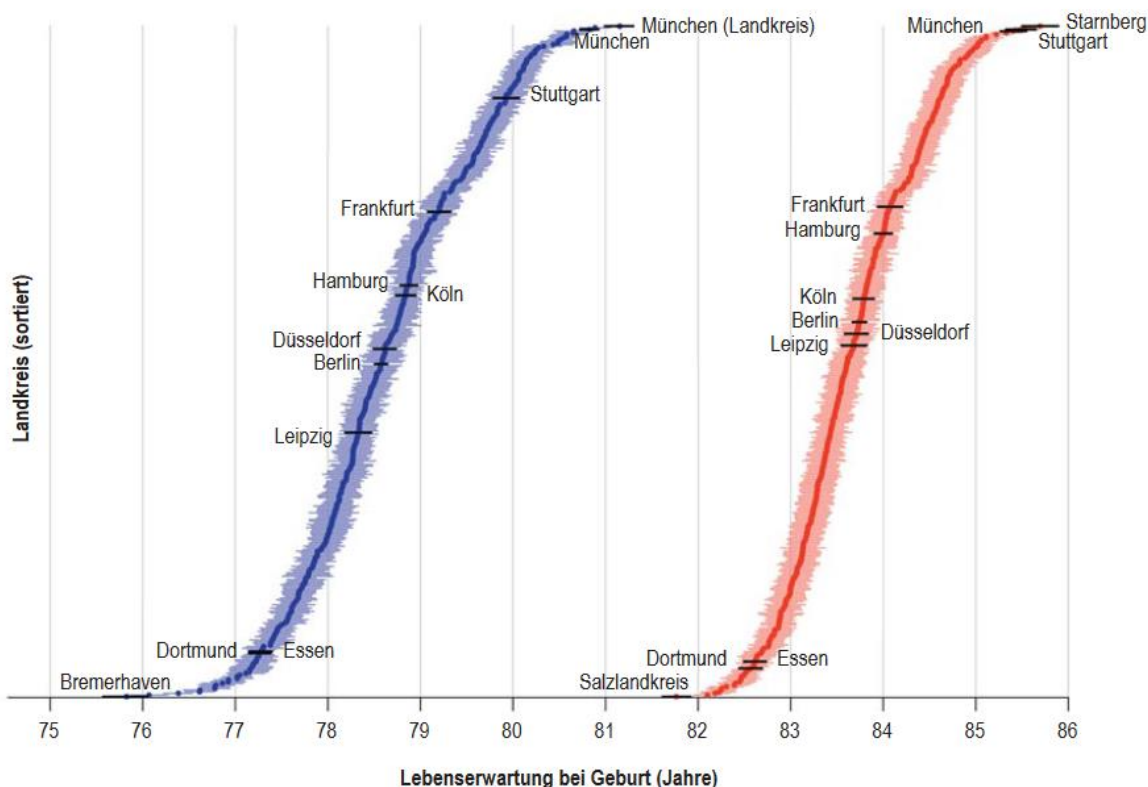
Als gewinnbringend stellten sich langfristige Kooperationen heraus, da hier Wege zur Aufrechterhaltung des Angebots gesucht werden. Insbesondere die Schulsozialarbeit erweist sich dabei als hilfreich.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Lebenserwartung auf Kreisebene in Deutschland

Im Deutschen Ärzteblatt erschien kürzlich der Ergebnisbericht einer Studie, die große Unterschiede hinsichtlich der Lebenserwartungen zwischen den Landkreisen der Bundesrepublik zeigt.

Allein in Thüringen kann die Herkunft darüber entscheiden, ob man als Frau eineinhalb Jahre mehr oder weniger hat. Bei den Männern beträgt der Unterschied beinahe zwei Jahre.



Quelle: Rau R, Schmertmann CP: District-level life expectancy in Germany. Dtsch Arztebl Int 2020; 117: 493-9. DOI: 10.3238/arztebl.2020.0493

Ausschlaggebend sind dabei - anders als vermutet - nicht die Bevölkerungsdichte, die Anzahl der Ärzte vor Ort oder das BIP/Kopf, sondern vor allem Arbeitslosigkeit, Kinderarmut, Wohngeldbezug, SGB II-Bezug und der Bezug von Grundsicherung im Alter. Und so steht Bremerhaven in dieser Studie wie auch im Schuldneratlas auf dem letzten Platz.

Für die Studienleiter steht fest, dass Maßnahmen, die den Lebensstandard für ärmere Teile der Bevölkerung verbessern, am ehesten dazu geeignet sind, die großen Unterschiede in der Lebenserwartung zu reduzieren.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Glücksspielwerbung besonders für junge Menschen gefährlich

Auch hierzulande hat das Werbeaufkommen für Glücksspiel deutlich zugenommen und der Satz „Nur für Spieler mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein“ ist allgemein bekannt geworden. Mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag, der ab Juli 2021 in Kraft treten soll, wird das Werbeverbot für Glücksspiel weiter aufgeweicht und es ist in der Konsequenz mit mehr Spielinteressierten zu rechnen.

Aber selbst ohne Werbespots im Fernsehen, gewinnt Glücksspiel mehr und mehr Freunde: So betreibt Jens Knossalla (Knossi) den mittlerweile erfolgreichsten Kanal bei der Streamingplattform Twitch und zeigt dort seinem vornehmlich jungen Publikum u.a. seine Gefühlsausbrüche beim Spielen an verschiedenen Online-Spielautomaten.

Das ist besonders fatal, denn britische Forscher fanden nun heraus, dass Kinder und Jugendliche besonders anfällig für die Werbebotschaften der Glücksspielindustrie sind. Regelmäßige und normalisierend wirkende Werbung wirke sich auf die Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen aus und verlocke diese in späteren Lebensphasen an Glücksspielen teilzunehmen. Da helfen dann auch kaum Knossis Belehrungen, kein Glücksspiel zu spielen, insbesondere, wenn er an anderer Stelle dazu auffordert Casino-Apps herunterzuladen und man sich in seinem kostenlosen Online-Casino mit den Spieleautomaten vertraut machen kann.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

III. Veranstaltungen/Fortbildungen



CAWIN-Schulung

Aufgrund einer konkreten Nachfrage und dank der vielen Rückmeldungen aus den Beratungsstellen, konnte die Paritätische Akademie Thüringen ein Seminar unter Leitung von Frau Melanie Schliebener organisieren:

Termin:	Freitag, 19.03.2021
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Erfurt, Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen Thür.
Kosten:	250 € bzw. 280 €

Wichtiger Hinweis: Ausgeschrieben ist die Veranstaltung als „Einsteigerschulung“. Es sollen sich jedoch alle, die Interesse an fortgeschrittenen Inhalten haben, ebenfalls anmelden. Nutzen Sie bitte das Feld „Bemerkungen“, welches bei der Eingabe Ihrer persönlichen Daten angeboten wird, um Ihren konkreten Bedarf an bestimmten (fortgeschrittenen) Inhalten zu formulieren. Die Schulung wird dann den Wünschen der Angemeldeten angepasst. Leider die Erfahrung gezeigt, dass bei gesondert angebotenen Schulungen für Anfänger und Fortgeschrittene nicht genug Teilnehmer*innen zusammenkommen.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).



Kredit in der Schuldnerberatung - Wucherprüfung

Egal ob Ratenkredit, Mini- oder Kurzzzeitkredit, ob über Restschuldversicherungsprämie oder mehrere Umschuldungen, oft genug liegt Wucher vor. Diesen zu erkennen, Gerichten und Treuhänder*innen transparent zu machen und Betroffenen von unzulässigen Schulden zu befreien stellt eine Herausforderung dar. Deshalb bietet das Institut für Finanzdienstleistungen (iff) hierzu ein Seminar unter Leitung von Prof. Dr. Udo Reifner an:

Termin: Donnerstag, 24.09.2020
Zeit: 10:00 – 16:00 Uhr
Ort: Hamburg, iff
Kosten: 130 €

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

IV. Material



Spurwechsel - Medienkompetenz

In einem gemeinsamen Projekt haben der Landesfilmdienst Thüringen und das Präventionszentrum der Suchthilfe den gesunden Umgang mit Medien zum Thema gemacht. Ziel ist dabei vor schädlichen Einflüsse zu warnen und positive Aspekte der Mediennutzung zu fördern. Hierzu wurde unter anderem ein 15-minütiger [Film](#) gedreht. Dieser zeigt, wenn auch ein wenig zugespitzt, die alltägliche Nutzung von Medien, privat als auch beruflich und dient als Grundlage für eine methodengestützte Reflektion des Mediennutzungsverhaltens.

Eine ganze Sammlung an geeigneten Methoden findet sich in dem eigens dafür entwickelten Methodenhandbuch. Hierbei werden einzelne Szenen des Films aufgegriffen und für Probleme und Lösungen sensibilisiert.

Darüber hinaus sind Fortbildungen geplant, um die Methoden zu erproben und die eigene Haltung ggü. Medien zu reflektieren. Die wissenschaftliche Perspektive zum gesunden Umgang mit Medien soll über einen Fachtag transportiert werden. Weitere Informationen dazu sind noch nicht bekannt.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

finlit foundation

Mit der finlit foundation gGmbH ist eine neue Akteurin im Bereich von Finanzkompetenz für den Alltag unterwegs. Sie ist gemeinnützige Tochtergesellschaft der EOS Gruppe und damit Teil der Otto Group.

Das erste Projekt der finlit foundation ist „ManoMoneta“. Besonders erfreulich ist, dass dieses die bisher eher vernachlässigte Altersgruppe der 9-13-Jährigen in den Blick nimmt. Das entwickelte Material wird Lehrer*innen und Schulen, aber auch weiteren Interessierten kostenlos und werbefrei zur Verfügung gestellt.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Finanztip Schule

Ebenfalls taufisch setzt sich Finanztip Schule im Bereich der finanziellen Bildung ein. Getragen wird diese Bildungsinitiative von der Finanztip Stiftung, welche wiederum als alleinige Gesellschafterin von Finanztip sämtliche Gewinnausschüttungen erhält.

Inhaltlich orientieren sich die Lernmodule an typischen Themen, die auch auf dem Online-Verbraucher-Portal *Finanztip.de* zu finden sind: Girokonto, Kredit, Steuern, Arbeitsvertrag, Krankenversicherung, Altersvorsorge, Datenschutz usw. Als Informationsquelle für die einzelnen Aufgabenstellungen dient den Schüler*innen *Finanztip.de*. Geeignet ist das Material am ehesten für den Einsatz ab der 9. Klasse im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Unterricht.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

V. Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e.V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!



August 2020

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention